

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 52 (1926)

**Heft:** 24

**Rubrik:** Die satirische Chronik

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

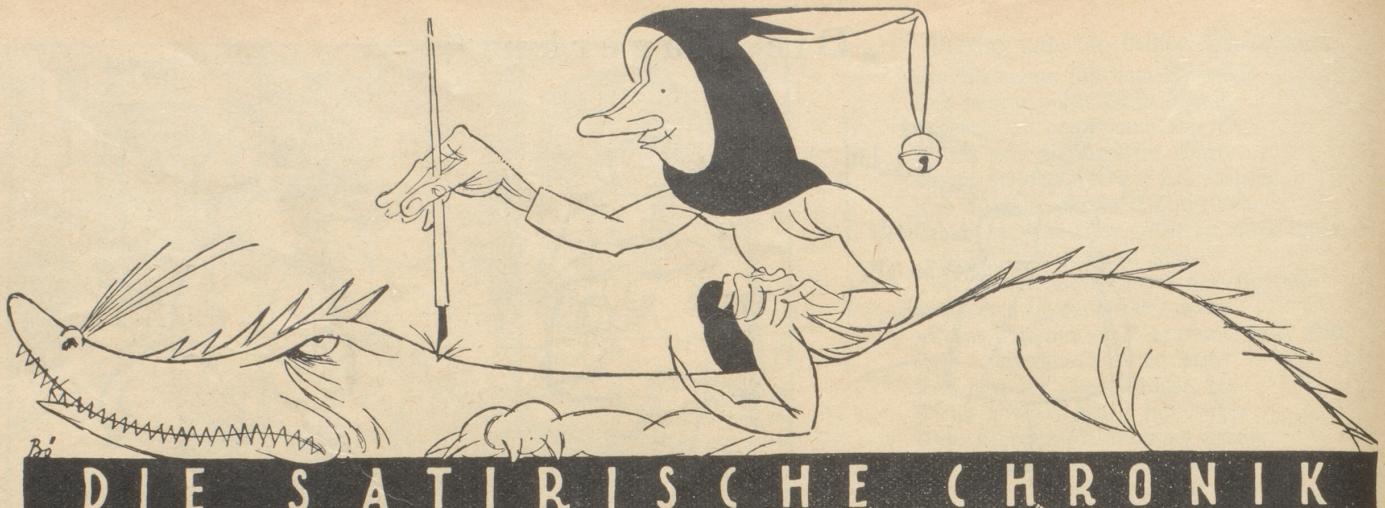
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## DIE SATIRISCHE CHRONIK

In der Empfehlung einer Autofirma lesen wir ein recht eigenartiges Gutachten, das also lautet: „Ich habe schon alle schweizer. Alpenpässe befahren. Ohne jeden Anstand kann ich diesen Wagen sehr empfehlen.“ — Das ist aber komisch, daß dieser Gewährsmann kein Hehl daraus macht, daß er keinen Anstand besitzt. Man hört sehr oft von unanständigen Automobilisten. Jetzt würde man, wo man einen finden könnte. Daß aber ein seriöses Geschäft ausgerechnet das Urteil eines derartigen Fahrers abdrückt, ist mindestens sehr komisch.

\*

Aus Frankfurt berichtet eine Zeitung des Kantons Thurgau folgendes: „Der an der holländisch-belgischen Grenze gelegene Häuseberg ist zusammengestürzt. In den Berg waren zum Zwecke der Züchtung von Champions Gänge ge graben worden.“ — Jetzt wissen wir, woher Deutschland in der letzten Zeit seine zahlreichen Champions auf allen Gebieten des Sportes bezogen hat. Wir haben es in der Schweiz bisher erst bis zu einer Vereinsbrutmashine gebracht. Im Zeitalter des Sportes wäre es aber durchaus nahe-

liegend, daß auch wir uns mit der Züchtung von Champions befassen würden.

\*

Über die Nordpolfahrt der „Norge“ schrieb eine unserer großen Tageszeitungen: „Sobald der Wassersack, der bei der Landung verwendet wird, ins Wasser herunter gelassen und gefüllt und der Anker festgehalten ist...“ Was, um alles in der Welt, wollte die Norge mit diesem Ankernballen — um einen ganzen Ballen kann es sich doch wohl nur handeln, wenn er unter Aufwendung so gewaltiger Mittel festgehalten werden soll — am Nordpol? Oder haben die Herren

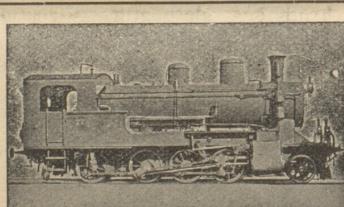
die Gelegenheit zu einem groß angelegten Schmuggel von frischer Butter benützen wollen? Die Sache ist sicher der Untersuchung wert.

\*

In einem Bericht über einen Fuß ballmatch wurde folgendes verkündet: „Vorn fehlte der eigentliche Sturmführer; die Abwesenheit Brendles wurde sehr vermißt.“ — Was ist mit Brendle? Was hat er gemacht, daß man ihn mit Gewalt weghaben möchte? Es ist doch nicht sehr taktvoll, einem Spieler öffentlich zu sagen, daß man seine Abwesenheit vermisst, mit andern Worten, daß man es gern gesehen hätte, wenn er abwesend gewesen wäre. Aber eben: Die Sportberichterstattung hat so ihre Eigenarten, die der nichtspörtlerische Laie kaum versteht.

\*

Der Marktbericht von Altstätten vom 18. Mai lautete wie folgt: „Bewölktes Wetter mit Aufhellungen, Regenfälle noch möglich, besonders im Nordosten.“ So las man in einem Tagblatt des Kantons St. Gallen. Es ist zwar allgemein bekannt, daß die Wetterprophete



**Südost-Bahn**

Touren von  
Schindellegi zum Etzel  
Einsiedeln nach Iberg (Post-Auto)  
Einsiedeln nach Alptal (Mythen)  
Altmatt nach Gottschalkenberg  
Rothenthurm nach Hochstuckli-Morgarten  
Sattel nach Wildspitz-Aegerisee.

81

Gesellschaftssäle  
für Hochzeiten und  
Gesellschaften

**Hotel-Pension HALBINSEL AU**

Idealer Ausflugsort  
am Zürichsee

9

**ABC**

*Clichés*

Aberegg-Steiner & Co.  
KÖNZSTR. 66 BERN EIGERPLATZ  
CHEMIGRAPHIE  
GALVANOPLASTIK  
STEREOTYPIE

Jeder  
welcher den  
„Nebelspalter“  
abonniert, ist für  
den Todes- und  
Invaliditätsfall  
gegen Unfall  
versichert

(Näheres siehe letzte Seite.)

**Ein Regentag in den Ferien**

und Sie werden froh sein, eine geeignete Lektüre zur Hand zu haben.

PAUL ALTHEERS ROMAN:  
Die dreizehn Katastrophen  
(broschiert Fr. 4.—, gebunden Fr. 5.50)  
hilft Ihnen spielerisch über das schlechteste  
Ferienwetter hinweg. Sie erhalten ihn  
in jeder Buchhandlung oder beim Verlag  
ORELL FUSSLI IN ZÜRICH

ten Zürichs des öftern ihre Haut zu Markte tragen, besonders wenn es gilt, auf ein Fest hin gutes Wetter zu prophezeien. Aber daß man die Prognose aus diesem Grunde unter dem Titel Marktbericht veröffentlicht, dürfte neu sein.

\*

Es passieren noch immer Dinge, die der genauen Überwachung bedürfen und sowohl den Pächtern der helvetischen Sittlichkeit als auch unsren Behörden entgehen. In einem Aufruf des Kantonalbernischen Kartells der Beamten- und Angestellten-Verbände lesen wir zum Beispiel den Satz: „Der Posthalterverband, der Lehrerverein und der Staatsbeamtenverband haben anlässlich der Delegiertenversammlung vom 24. April erklärt, sie seien nur als Zuhörer ohne Antrittungen gekommen und müßten die Stellungnahme der kompetenten Orgien ihrer Verbände abwarten.“ — Es ist wohl das erste Mal, daß in öffentlichen Präforganen in dieser unverblümten Weise von Orgien gesprochen wird. Und das von Staatsbeamten, Lehrern und andern Männern, denen wir uns öffentlich anvertrauen. Aus allem geht hervor, daß schon Orgien stattgefunden haben und, was noch schlimmer ist, daß andere Orgien noch bevorstehen. Hier müßte die Polizei eingreifen. Es wird nicht schwer sein, festzustellen, wo die nächsten Orgien stattfinden sollen. Ein tüchtiges Polizeiaufgebot dürfte in der Lage sein, dieselben rechtzeitig zu verhindern.

\*

Coué macht mehr und mehr Schule. Es geht ihm in der Schweiz von Tag zu Tag immer besser und besser. Bisher traf man die Coué-Anhänger in der Schweiz nur in Sälen und Vereinen. Von nun an wird man sie auch an den Uhrketten unserer Bürger und vielleicht auch an den Ohringen unserer Damen baumeln sehen; denn — ein Goldwarengeschäft der Bun-

Was dem einen recht ist — ist dem andern billig



Die neuen Tramabonnement sind billiger, aber es sind weniger Fahrten drin, und meine Cervelat kosten nur noch 75 Rappen vier Stück, aber es gibt dafür nur noch drei.

desstadt schreibt eben als neueste Neuigkeit „Coué-Anhänger in Silber“ aus.

\*

Von einer Rohheit ohne gleichen berichtete die Wolff-Agentur kürzlich: „Gestern brach das Dach eines Ziegelschuppens, auf dem sich während eines Fußballwettspiels dreißig bis vierzig Personen aufgestellt hatten, zusammen. Von den Zuschauern wurde ein junger Mann erschlagen.“ — Warum? Was hat der junge Mann den Zuschauern gemacht, daß sie ihn erschlugen? Und warum steht nichts davon in dem Telegramm, was nachher mit diesen zwanzig bis dreißig Rohlingen geschehen ist, die den armen jungen Mann erschlagen haben? Passiert ist die Sache in Königsl

hütte, also nicht etwa in Honolulu, wo man so etwas noch halbwegs verständlich finden würde.

\*

Ueber die österreichische Handelsbilanz lasen wir in einer Zeitung auf dem Platze Zürich folgendes: „Im Januar 1926 belief sich das Passivsum der österreichischen Handelsbilanz auf 116 Millionen Schilling.“ — Aber! Im Zeichen der Abschaffung des Passivsums von solchen Zahlen zu reden. Durch entstande schlimmsten Falles ein Passivum in den Reihen der Reisenden, sozusagen ein Passivum resistentum, zu deutsch eine passive Resistenz der Reisenden gegenüber der österreichischen Grenze, die hinfert gemieden würde, wie die Konzertsäle der Stadt Zürich.

Paul Altheer

**Aktiengesellschaft**

**KAI SER & CIE, BASEL**

Schiffsbillette nach allen Weltteilen



Red Star Line  
S. S. Belgenland



Red Star Line  
S. S. Belgenland

# Haarwuchs

erzielt man durch Ernährung mit Humagsolan Orig. Prof. Dr. Zuntz, wie weit über 2000 Aerzte begeistert bestätigen.

Schreiben Sie um die Gratiszusendung der Aufklärungsschrift Nr. 34 nebst interessanter Gutachtenliste an das

Humagsolan-Dépôt, Melide.

91

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

Lausende  
erfreuen sich  
am  
Nebelspalter

Gesundes, blühendes Aussehen  
Kraftgefühl, Arbeitslust

verschafft uns

*Elchjina*

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.

58